Die Verdienste von Hiltraud Casper-Hehne als Vizepräsidentin für Internationales der Georg-August-Universität Göttingen

Tanja Falkowski (Göttingen)
im Namen des Bereichs Internationale Beziehungen der Abteilung Göttingen International

In den mehr als zehn Jahren ihrer Amtszeit als Vizepräsidentin für Internationales der Georg-August-Universität Göttingen (April 2009 bis März 2021) hat Hiltraud Casper-Hehne maßgeblich dazu beigetragen, die Universität auf der internationalen Bühne zu positionieren und ihre Sichtbarkeit im globalen akademischen Raum erheblich zu steigern. Ihre Leistungen reichen weit über die bloße Ausweitung internationaler Partnerschaften hinaus und sind in einer Vielzahl von Initiativen und Erfolgen sichtbar, die die Universität Göttingen zu einer der international anerkanntesten deutschen Universitäten gemacht haben. In diesem Beitrag soll gewürdigt werden, wie Frau Casper-Hehne durch ihre herausragende Arbeit die Internationalisierung der Universität Göttingen vorangetrieben und unsere Institution in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft verankert hat.

DOI: https://doi.org/10.17875/gup2026-3165

1 Ausbau und Vertiefung internationaler Partnerschaften

Ein zentrales Element von Frau Casper-Hehnes Amtszeit war der konsequente Ausbau der internationalen Beziehungen der Universität Göttingen. Insbesondere ihre Initiativen zur Förderung von Partnerschaften mit Universitäten in China, Indien und Europa sowie dem strategischen Aufbau von Netzwerken haben dazu beigetragen, dass die Universität zu einer wichtigen Akteurin im internationalen Hochschulwesen wurde. Während ihrer Amtszeit hat Frau Casper-Hehne nicht nur bestehende Kooperationen intensiviert, sondern auch neue Partnerschaften ins Leben gerufen, die die Universität Göttingen im internationalen Hochschulraum positioniert haben. Im Folgenden sollen auf einige auszugsweise eingegangen werden.

Ihre Verdienste in der Zusammenarbeit mit führenden chinesischen Universitäten, wie der Nanjing University und der Beijing Foreign Studies University, sind besonders hervorzuheben. Diese Partnerschaften haben nicht nur den akademischen Austausch zwischen Deutschland und China intensiviert, sondern auch die Universität Göttingen verstärkt in den Fokus der chinesischen Wissenschaftsgemeinschaft gerückt: Die Kooperationen haben den Austausch von zahlreichen Studierenden, Promovierenden, Lehrenden und Forschenden ermöglicht und die Position der Universität Göttingen als einem wichtigen Partner in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China untermauert. Zudem haben die engen Beziehungen zu chinesischen Top-Universitäten den internationalen Horizont für die Studierenden und Forschenden der Universität Göttingen erweitert. Frau Casper-Hehne hat es verstanden, diese Partnerschaften auf eine nachhaltige und langfristige Basis zu stellen, was nicht nur der Universität zugutekam, sondern auch der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Doch nicht nur in China hat Frau Casper-Hehne den internationalen Austausch vorangetrieben. Im Rahmen des U4-Netzwerks, einem strategischen Verbund führender europäischer Universitäten, hat sie die Zusammenarbeit in der Breite etabliert. Durch ihre kontinuierliche Arbeit konnte sie die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsuniversitäten intensivieren, was zu zahlreichen gemeinsamen Projekten und Austauschprogrammen führte. Später war sie auch eine treibende Kraft in der Weiterentwicklung des U4-Netzwerkes zur Europäischen Hochschulallianz, dem ENLIGHT-Netzwerk. Das europäische Netzwerk ENLIGHT besteht aus zehn renommierten forschungsintensiven Universitäten, die gemeinsame Strategien für Innovationen in Forschung und Lehre umsetzen, um nachhaltige Entwicklung und soziales Engagement zu fördern.

Darüber hinaus spielte sie eine entscheidende Rolle beim Aufbau und der Weiterentwicklung der HeKKSaGON-Allianz, einer deutsch-japanischen Kooperation, die die Universitäten Göttingen und Heidelberg und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 2010 mit drei der führenden Universitäten in Japan – der Kyoto University, der Osaka University und der Tohoku University – gegründet haben. Mithilfe der bisher in der deutsch-japanischen Zusammenarbeit einzigartigen

Allianz wollen die beteiligten Universitäten den Informationsaustausch erleichtern, die Kooperationen in Forschung und Lehre ausbauen und den Austausch von Studierenden, Doktorand*innen und Wissenschaftler*innen fördern. Ziel des Zusammenschlusses ist es, neben einer Intensivierung der wissenschaftlichen Kooperation insbesondere die Nachhaltigkeit der länderübergreifenden Maßnahmen und Projekte sicherzustellen. Die HeKKSaGOn-Mitgliedsuniversitäten teilen die Überzeugung, dass wichtige globale Probleme nur durch interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit und durch den offenen Wissensaustausch gelöst werden können.

Diese Netzwerke sind nicht nur ein Beweis für ihre außergewöhnliche Fähigkeit, internationale Partnerschaften aufzubauen, sondern auch für ihr tiefes Verständnis der globalen Trends und Herausforderungen im Bereich der Hochschulbildung.

2 Internationalisierung von Forschung, Lehre und Governance

Frau Casper-Hehnes Erfolg im Bereich der Internationalisierung war nicht nur auf die Förderung von Partnerschaften beschränkt. Sie verstand es, die verschiedenen Dimensionen von Forschung, Lehre und Governance miteinander zu verbinden und durch ihre ganzheitliche Sicht das Thema Internationalisierung in der Universität Göttingen zu verankern. Sie setzte sich dafür ein, dass internationale Perspektiven sowohl in der Forschung als auch in der Lehre stärker integriert werden. Sie hat die Bedeutung der Internationalisierung nicht nur als eine Maßnahme zur Steigerung der Sichtbarkeit der Universität verstanden, sondern als einen integralen Bestandteil einer zukunftsorientierten akademischen Institution. Dabei behielt sie stets die Balance zwischen den verschiedenen Dimensionen von Forschung, Lehre und Governance im Blick.

Besonders bemerkenswert ist ihre Arbeit im Bereich der Internationalisierung der Curricula. Sie setzte sich erfolgreich dafür ein, dass internationale Perspektiven stärker in die Lehrpläne integriert wurden, um den Studierenden eine globale Sichtweise zu vermitteln und sie auf die Herausforderungen einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt vorzubereiten. Durch ihre Initiative wurde die Internationalisierung nicht nur als ein administrativer Prozess, sondern als ein dynamischer, die gesamte Institution durchdringender Prozess etabliert. Sie hat die Universität Göttingen so positioniert, dass Studierende und Forschende aus der ganzen Welt die Möglichkeit haben, an einer offenen, global ausgerichteten Bildungslandschaft teilzuhaben.

Ihre Weitsicht zeigte sich auch im Bereich der Governance. Sie erkannte frühzeitig die Notwendigkeit, die Internationalisierung strategisch und nachhaltig zu gestalten, und trieb daher die Schaffung eines Externen Beirats für Internationalisierung voran. Dieser Beirat war ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung der internationalen Strategie der Universität Göttingen und spielte eine zentrale Rolle dabei, Internationalisierung als fest in der universitären Struktur zu verankern.

3 Einwerbung von Drittmitteln und Pilotprojekten

Ein weiterer bedeutender Erfolg von Frau Casper-Hehne war ihre herausragende Fähigkeit, Drittmittel für internationale Projekte zu gewinnen. Dies war entscheidend, um die zahlreichen internationalen Initiativen und Partnerschaften zu realisieren. Durch ihre fundierten Netzwerke und ihren unermüdlichen Einsatz konnte sie mehrere Pilotprojekte anstoßen, die neue Wege für die Zusammen-arbeit mit internationalen Partnern eröffneten. Diese Projekte trugen nicht nur zur Erweiterung des internationalen Netzwerks bei, sondern hatten auch einen direkten Einfluss auf die Lehr- und Forschungslandschaft an der Universität Göttingen.

Dank der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln konnte die Universität neue Initiativen starten, die ohne diese finanziellen Mittel nicht möglich gewesen wären. Diese Projekte förderten nicht nur die akademische Zusammenarbeit, sondern brachten auch neue Impulse in die Forschung, Lehre und Entwicklung, die für die Universität Göttingen von strategischer Bedeutung waren.

4 Stimme für internationale Studierende

Ein weiterer Aspekt von Frau Casper-Hehnes Arbeit war ihr Engagement für die internationale Studierendenschaft und die internationalen Forschenden. Sie setzte sich kontinuierlich dafür ein, die Bedingungen für internationale Studierende an der Universität Göttingen zu verbessern und ihre Integration in die akademische Gemeinschaft zu fördern. Ihre Initiative, den internationalen Studierenden und Forschenden eine Stimme zu geben, trug entscheidend dazu bei, dass die Universität Göttingen als weltoffene und inklusive Institution wahrgenommen wurde und wird.

Ihre Unterstützung für die Belange der internationalen Studierenden ging über die rein organisatorische Ebene hinaus. Sie förderte die kulturelle und soziale Integration und sorgte dafür, dass internationale Studierende nicht nur akademisch, sondern auch sozial in die Gemeinschaft der Universität eingebunden wurden. Dies trug dazu bei, dass die Universität Göttingen zu einem Ort des interkulturellen Austauschs und des internationalen Dialogs wurde.

5 Anerkennung ihrer Leistungen

Frau Casper-Hehnes Arbeit und ihrem unermüdlichen Einsatze für die Internationalisierung der Universität Göttingen ist es maßgeblich zu verdanken, dass der Universität Göttingen im Jahr 2015 der *Institutional Award for Innovation in Internationalisation* der European Association for International Education (EAIE) verliehen wurde. Diese prestigeträchtige Auszeichnung würdigte nicht nur ihre visionäre Arbeit, sondern auch ihren außergewöhnlichen Beitrag zur Förderung der Internationalisierung der Universität Göttingen.

Ihre Arbeit war von einer unerschütterlichen Überzeugung getragen, dass die Internationalisierung nicht nur ein strategisches Ziel, sondern ein integraler Bestandteil der universitären Identität ist. Ihr Engagement für die internationale Zusammenarbeit sowie ihre Fürsprache für die Belange internationaler Studierender und Forschender machen Frau Casper-Hehne zu einer der herausragenden Persönlichkeiten der Universität Göttingen. Ihr Beitrag zur Internationalisierung der Universität wird auch in Zukunft nachwirken und die Universität als eine wichtige Akteurin im internationalen wissenschaftlichen Austausch weiter stärken.

Frau Casper-Hehne, wir danken Ihnen herzlich für Ihren außergewöhnlichen Einsatz. In Ihrer Zeit als Vizepräsidentin für Internationales der Georg-August-Universität Göttingen haben Sie einen unschätzbaren, nachhaltigen Beitrag für internationale Ausrichtung der Universität geleistet. Sie haben das heutige internationale Profil der Universität Göttingen maßgeblich geprägt und durch Ihre unermüdliche Arbeit die Georgia Augusta international besser vernetzt und als eine führende Universität im globalen Hochschulwesen positioniert.